

TRADING SPICKZETTEL #9

FOKUS: STOPPS & MARKTECHNIK - AUSSTIEG, RISIKO UND STRATEGIE

1. DIE GRUNDREGEL

Der Stop ist kein beliebiger Abstand zum Einstieg. Er sollte dort liegen, wo die ursprüngliche Tradingidee markttechnisch nicht mehr gültig ist. Erst danach wird über die Positionsgröße bestimmt, wie viel Geld tatsächlich riskiert wird.

Merksatz: Nicht zuerst fragen: „Wie eng kann mein Stop sein?“ - sondern: „Ab welchem Kurs ist meine Idee falsch?“

2. DIE DREI WICHTIGSTEN STOP-FUNKTIONEN

Kategorie	Zweck	Typische Anwendung
Verlustbegrenzungsstopp	Begrenzt das anfängliche Risiko nach Positionseröffnung.	Initial Stop; markttechnisch, fest, prozentual oder volatilitätsbasiert.
Gewinnsicherungsstopp	Wird einer laufenden Position nachgezogen.	Trailing Stop unter neuen relevanten Tiefs/Hochs oder entlang einer Struktur.
Gewinnmitnahme / Profit Target	Schließt die Position an einem vorab definierten Ziel.	Take-Profit bzw. Limit-Order an Widerstand, Zielzone oder CRV-Ziel.

Initial Stop vs. Initial Risk

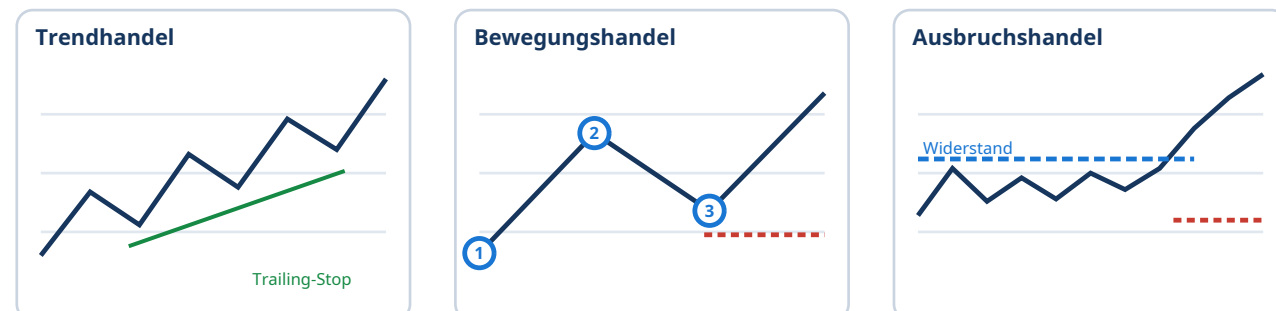
Initial Stop = konkrete Stop-Marke. Initial Risk = Geldbetrag zwischen Einstieg und Stop. Beispiel: Einstieg 100 €, Stop 95 €, 100 Aktien -> Initial Risk = 500 €.

3. VERLUSTBEGRENZUNGSTOPPS

Art	Logik	Schwachstelle
Fester Stopp	Fester Preisabstand, z. B. 3 €.	Ignoriert Volatilität und Marktstruktur.
Prozentstopp	Fester Prozentabstand, z. B. 5 %.	Markt kennt deine Prozentgrenze nicht.
Volatilitätsstopp	Abstand orientiert sich z. B. an ATR.	Kann bei Regimewechsel zu eng oder zu weit werden.
Struktur-Stopp	Stop hinter relevantem Punkt 3 / Marktstruktur.	Zeiteinheit und Struktur müssen sauber definiert sein.
Break-even	Stop wird später zum Einstieg nachgezogen.	Zu früh gesetzt -> normale Korrektur wirft dich aus dem Trade.

4. TREND, BEWEGUNG ODER AUSBRUCH?

Der Stop hängt davon ab, was gehandelt wird: Der Trendtrader braucht mehr Raum, der Bewegungstrader arbeitet enger an der aktuellen Strecke und beim Breakout zählt der Punkt, an dem der Ausbruch als gescheitert gilt.



Trend	Größere Struktur handeln. Korrekturen aushalten; Stop hinter relevanter Struktur nachziehen.
Bewegung	Eine einzelne Strecke innerhalb des Trends handeln. Stop enger an der aktuellen Bewegung.
Ausbruch	Bruch einer Marke handeln. Stop dort, wo der Breakout klar als gescheitert gilt.

TRADING SPICKZETTEL #9

FOKUS: MARKTSTRUKTUR, ZEITEINHEITEN, AUSSENSTÄBE UND KURSLÜCKEN

5. NICHT ZU TIEF IN DEN CHART EINGRABEN

Je kleiner die Zeiteinheit, desto mehr Bewegungen erscheinen wichtig. Ein sauberer 60-Minuten-Trend kann im 1-Minuten- oder Tick-Chart wie permanentes Chaos wirken. Das erzeugt schnell Informationsüberlastung, Angst und Overtrading.

Regel: Der Stop gehört zur Zeiteinheit deiner Strategie. Ein Gegentrend im 1-Minuten-Chart darf einen Tagestrend nicht automatisch beenden.

Tageschart Übergeordneter Trend	60 / 15 Min. Bewegung & Korrektur	5 / 1 Min. Einstieg & Mikrostruktur	Tick-Chart Nur gezielt verwenden
------------------------------------	--------------------------------------	--	-------------------------------------

6. TREND INTAKT - POSITION TROTZDEM IM MINUS

Das ist möglich, wenn der Einstieg zu nahe am Ende einer Bewegung liegt und direkt danach eine normale Korrektur beginnt. Trendrichtung und Einstiegstiming sind zwei verschiedene Dinge.

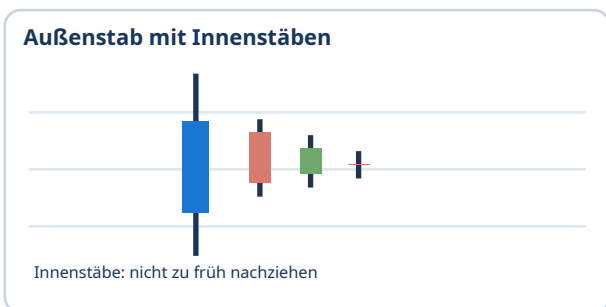
7. TREND IM TREND

In einer größeren Zeiteinheit kann ein Aufwärtstrend laufen, während in einer kleineren Zeiteinheit ein sauberer Abwärtstrend als Korrektur entsteht. Interessant wird es, wenn das bisherige 1-2-3-Muster verändert wird und Punkt 3 nicht mehr so entsteht wie in der vorherigen Struktur.

8. PUNKT 2 UND PUNKT 3 IN EINER PERIODE

Ein Tagesbar zeigt Open, High, Low und Close - nicht zwingend die Reihenfolge. Innerhalb eines großen Bars können mehrere kleinere Trends sowie Punkt 2 und Punkt 3 enthalten sein. Wenn die Reihenfolge wichtig ist, gezielt eine Zeiteinheit tiefer gehen.

9. AUSSENSTAB & STOP-NACHZIEHEN

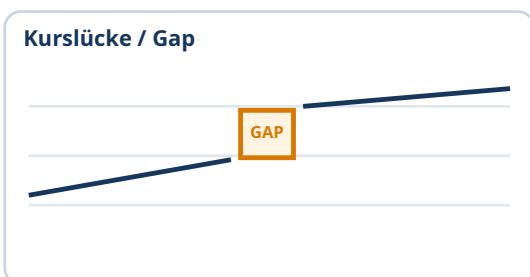


Warum warten?

Innenstäbe können innerhalb der Spanne des Außenstabs stark hin und her laufen. Wird der Stop bei jedem kleinen Bar nachgezogen, steigt die Gefahr, von normalem Marktrauschen ausgestoppt zu werden.

Praktisch: Erst auf eine klare Fortsetzung in Trendrichtung und einen neuen relevanten Strukturpunkt warten.

10. KURSLÜCKEN (GAPS)



Ein Gap kann:

- eine Korrektur darstellen
- Teil einer Bewegung sein
- einen Ausbruch begleiten
- einen Trend fortsetzen
- nach langer Bewegung als Erschöpfung auftreten

Stop-Risiko: Ein Gap kann den geplanten Stoppreis überspringen; eine Stop-Market-Order wird dann zum nächsten verfügbaren Preis ausgeführt.

Common Gap Normale Lücke in vorhandener Struktur.	Breakaway Gap Lücke beim Verlassen einer wichtigen Struktur.	Continuation Gap Lücke innerhalb eines laufenden Trends.	Exhaustion Gap Nach weit gelaufener Bewegung; mögliche Überdehnung.
--	---	---	--

TRADING SPICKZETTEL #9

FOKUS: HANDELSZEITEN, FUTURES, FOREX UND MULTI-STRATEGIE

11. HANDELSZEIT IST NICHT GLEICH HANDELSQUALITÄT

Die gleiche Stop-Distanz kann zu verschiedenen Uhrzeiten ein anderes Risiko haben. Entscheidend sind Volumen, Spread, Orderbuchtiefe und Volatilität. Ruhige Zeiten sind nicht automatisch sicherer - manchmal ist der Markt nur dünner.

Markt	Typisch aktive Phase	Ruhigere / riskantere Besonderheit
US-Aktien	Reguläre US-Session; besonders rund um Eröffnung und Schluss.	Pre-/After-Market oft dünner, größere Spreads und weniger Tiefe.
Index-Futures	Aktiv, wenn Kassamarkt und wichtige Daten aktiv sind.	Fast rund um die Uhr handelbar, aber nicht überall gleich liquide.
Bund / Eurex	Europäische Kernzeiten; Zinsdaten, EZB, Anleihehandel.	Außerhalb Kernzeiten kann das Orderbuch deutlich dünner sein.
Forex	Aktivität wandert Asien -> Europa -> USA; London/NY-Überlappung wichtig.	Paarabhängig; ruhige Sessions können dünn sein.

12. STOPPS IN RUHIGEN PHASEN

Wenn sich der Markt nur um wenige Ticks bewegt, kann ein ständiges Nachziehen des Stops kontraproduktiv sein. Der Stop rückt dann in den Bereich des normalen Marktrauschens. Vorher prüfen: Ist genügend Volumen da? Ist der Spread normal? Ist die Punktedifferenz größer als das typische Rauschen?

13. DREI FUTURES-STRATEGIEN AUF DEMSELBEN MARKT

Strategie	Beispiel-Zeiteinheit	Ziel	Stop-Logik
Trendhandel	60 Min. / 4H	Größeren Trend möglichst lange halten.	Hinter übergeordneter Struktur; Trailing nach neuen Punkten 3.
Bewegungshandel	5-15 Min.	Eine konkrete Impulsstrecke handeln.	Enger hinter dem Strukturpunkt der aktuellen Bewegung.
Ausbruchshandel	1-15 Min.	Beschleunigung nach Bruch einer Marke nutzen.	Dort, wo Breakout klar gescheitert wäre.

Achtung Multi-Strategie: Drei Long-Strategien auf demselben Future sind nicht automatisch drei unabhängige Trades - sie können schlicht dreifaches Risiko auf denselben Markt bedeuten. Jede Strategie braucht ein eigenes Regelwerk und ein gemeinsames Gesamtrisiko-Limit.

14. 30-SEKUNDEN-CHECKLISTE VOR DEM STOP

- | | |
|--|--|
| 1. Was handle ich: Trend, Bewegung oder Ausbruch? | 6. Liegt ein Außenstab / Innenstab-Bereich vor? |
| 2. Welche Zeiteinheit ist für diesen Trade maßgeblich? | 7. Gibt es ein Gap-Risiko oder wichtige News außerhalb der Session? |
| 3. Wo wird meine Tradingidee objektiv ungültig? | 8. Wie sind Volumen, Spread und Orderbuchtiefe jetzt? |
| 4. Liegt der Stop außerhalb des normalen Marktrauschens? | 9. Ziehe ich den Stop wegen Marktstruktur nach - oder nur aus Angst? |
| 5. Passt die Positionsgröße zum Abstand des Stops? | |

Kernregel: Der Stop ist nicht dazu da, einen Trade bequem anzufühlen. Er definiert den Punkt, an dem die ursprüngliche Idee nicht mehr gilt. Die Geldhöhe des Risikos wird anschließend über die Positionsgröße gesteuert.